

# Anzeigebblatt

## für die Erzdiöcese Freiburg.

Nro. 2.

Mittwoch, den 19. Januar

1887.

Die Ausübung des Erziehungsrechtes betreffs der Religion der Kinder betr.

Nr. 294. Dem Hochwürdigem Klerus bringen wir das nachstehende Gesetz wiederholt mit dem Anfügen zur Kenntniß, daß es im Falle des § 3 und 4 dieses Gesetzes (nach Ableben des Vaters) der Mutter und den Verwandten zusteht, sich an Großh. Amtsgericht (Gerichtsnotar) zu wenden.

Freiburg, den 13. Januar 1887.

### Erzbischöfliches Ordinariat.

Gesetz über Ausübung der Erziehungsrechte in Bezug auf die Religion der Kinder  
v. 9. Oktober 1860. (R. B. Nr. 51.)

- § 1. In welcher Religion die Kinder erzogen werden sollen, bestimmt bei ehelichen Kindern der Vater, bei unehelichen Kindern, sie seien vom Vater anerkannt oder nicht, die Mutter.  
Ist eine Bestimmung hierüber nicht getroffen, so folgen die ehelichen Kinder der Religion des Vaters, die unehelichen Kinder der Religion der Mutter.
- § 2. Sind die Eltern unbekannt, so entscheidet über die religiöse Erziehung des Kindes der Vormund mit Zustimmung der Staatsbehörde\*), nach eingeholtem Gutachten des Ortsvorgesetzten und Waisenrichters.
- § 3. Eine Aenderung in der religiösen Erziehung der ehelichen Kinder steht der Mutter zu, wenn auf sie das Recht der Erziehung übergegangen ist, jedoch kann sie diese Aenderung nur mit Genehmigung der Staatsbehörde\*) und nach erhobenem Gutachten der nächsten beiderseitigen Verwandten, des Ortsvorgesetzten und des Waisenrichters vornehmen.
- § 4. Bei Waisen darf eine Veränderung der Religion nur aus besonders erheblichen Gründen mit Genehmigung der höheren Staatsbehörde\*) und nach eingeholtem Gutachten der nächsten beiderseitigen Verwandten, des Ortsvorgesetzten und Waisenrichters eintreten.
- § 5. Jedem, der das 16. Lebensjahr zurückgelegt hat, steht die Wahl der Religion frei.
- § 6. Die vor Verkündung dieses Gesetzes durch Vertrag bestimmte religiöse Erziehung der Kinder kann mit Zustimmung beider Elternteile geändert werden.

Ein Einschreiten der Staatsbehörde findet nur auf Anrufen eines Elternteils statt.

Nach dem Tode eines Elternteils treten die Bestimmungen der §§ 1 und 3 dieses Gesetzes in Wirksamkeit.

\*) Amtsgerichtl. Bekanntm. v. 21. Dezbr. 1886 C. V. B. 1867 Nr. 1. Vergl. Rechtspolizeigesetz § 2 Z. 2. L. R. S. 405.

Den Vollzug des Gesetzes vom 4. Mai 1886 über die staatliche Fürsorge für die Erziehung verwahrloster jugendlicher Personen betr.

Nr. 17. Wir machen den Hochwürdigem Klerus der Erzdiöcese badischen Antheils auf das Gesetz über die Zwangserziehung (Ges. u. Ver.-Bl. 1886 S. 225 ff.) und auf die zu dessen Vollzug erlassene Verordnung vom 27. Nov. v. J. (Ges. u. Ver.-Bl. 1886 S. 539 ff.) aufmerksam und veranlassen alle Pfarrgeistlichen, sich genaue Kenntniß von beiden zu verschaffen.

Insbeyondere heben wir hervor, daß nach § 3 des Gesetzes vor der Entscheidung, ob Zwangserziehung einzutreten habe, in allen Fällen der betreffende Geistliche gehört werden soll;

nach § 10 der Verordnung vor der Beschlußfassung, ob die Unterbringung in einer Familie oder in einer Anstalt stattzufinden habe, nach Befinden der Ortsgeistliche zu hören sei;

nach § 11 der Verordnung bei Unterbringung in einer Familie der Ortsgeistliche am Wohnsitze der Familie davon Nachricht erhalten soll;

nach § 18 Der Verordnung der aufgestellte Fürsorger sich über den Kirchen- und Schulbesuch des untergebrachten Zöglings mit dem Ortsgeistlichen zu benehmen hat.

Da die Beihülfe zur Rettung verwahrloster jugendlicher Personen dem Berufe des Priesters ganz angemessen ist und die angeführte Verordnung in den §§ 14, 15 und 24 die konfessionelle Erziehung der betr. Zöglinge sicher stellt, so verpflichten wir andurch die Hochw. Pfarrgeistlichen, daß sie die in den angeführten Bestimmungen von ihnen erwartete Mitwirkung bereitwillig eintreten lassen. Auch wünschen wir, daß die Hochw. Geistlichen das Amt als Fürsorger der in Familien untergebrachten Zöglinge (§ 18 der Verordnung) übernehmen, wenn ihnen dasselbe übertragen werden will.

Endlich machen wir noch darauf aufmerksam, daß nach ausdrücklicher Erklärung des Großh. Ministeriums des Innern und des Großh. Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts „bezüglich der Fälle, welche eine Zwangserziehung nöthig machen, zwar nicht eine Anzeigepflicht (§ 1 der Vollzugsverordnung), aber ein Anzeigerecht der Geistlichen besteht“ und ermahnen unsere Pfarrgeistlichen, geeigneten Falls, besonders wenn die zur Anzeige Verpflichteten ihre Pflicht versäumen sollten, von diesem Rechte Gebrauch zu machen.

Freiburg, den 13. Januar 1887.

### Erzbischöfliches Ordinariat.

#### Die Veranstaltung von Concerten in katholischen Kirchen betr.

Nr. 404. Im Hinblick auf c. 2 de immun. eccles. II., 23 in VI. und Conc. Trid. sess. XXII decr. de observ. et evit. in cel. miss., wornach von katholischen Gotteshäusern „saeculares actiones, profana colloquia, strepitus“ fern zu halten sind, erneuern wir unser Verbot vom 21. Juni 1844 Nr. 4884, katholische Kirchen zu musikalischen Produktionen (Musikfesten, Concerten, auch Orgelconcerten) zu verwenden.

Wir gestatten aber, die Kirchen-Musik-Produktionen der kirchlichen Musik-(Cäcilien)-Vereine in den Kirchen unter der Bedingung, daß sie mit dem Gottesdienste bezw. mit Gebet in Verbindung gebracht, als kirchliche Feier sich gestalten, und nur liturgische oder kirchliche Gesänge zur Aufführung gebracht werden. Wenn die kirchlichen bezw. liturgischen Gesänge nicht beim Hochamte, der Vesper oder Complet producirt werden, so sind am Altare die Kerzen anzuzünden; ein Priester in kirchlicher Kleidung spricht vor Beginn der Produktion und am Schlusse derselben ein Gebet und während der Pause in der Mitte der Aufführung betet derselbe abwechselnd mit dem Volke eine Vitanei. Wenn die kirchliche Erlaubniß eingeholt und erteilt wird, kann die Aufführung mit dem sacramentalischen Segen beschlossen werden.

Auch diese Produktionen gottesdienstlicher Lieder bezw. der Kirchengesangs-Vereine dürfen in den Kirchen nur unter der weitem Bedingung stattfinden, daß die geeignete Fürsorge für die Aufrechthaltung der bei dem Gottesdienste und in den Kirchen geziemenden Ruhe und Andacht getroffen wird, die würdige Aufstellung der Chöre vor Beginn des Gottesdienstes stattfindet, Programme in der Kirche nicht ausgetheilt, dortselbst Besprechungen oder Verhandlungen, sowie Erhebung von Eintrittsgeldern überhaupt nicht zugelassen werden.

Freiburg, den 13. Januar 1887.

### Erzbischöfliches Ordinariat.

#### Die Klage der Maria Wehrich in Niederschopfheim gegen ihren Ehemann Hermann Metzger, Nichtigkeit der Ehe betr.

Nr. 45. Hermann Metzger, früher in Schliengen, jetzt an unbekanntem Orte in Amerika, wird andurch anher vorgeladen, um über den Inhalt obiger Klage und die Zeugenaussagen sich binnen der peremptorischen Frist von vier Wochen vernehmen zu lassen, widrigenfalls nach Lage der Acten erkannt wird.

Freiburg, den 7. Januar 1887.

### Erzbischöfliches Officialat.

### Vfründebefetzungen.

Dem von Ihrer Königlichen Hoheit der Frau Erbprinzessin Wittve Helene Karolina von Thurn und Taxis als Vormünderin Seiner Durchlaucht des Fürsten Maria Lamoral von Thurn und Taxis auf die Pfarrei Magenbuch, Decanats Sigmaringen, präsentirten Pfarrer Blasius Bumiller, bisherigen Hilfspriester in Jungnau, wurde den 28. Dezember v. J. die kirchliche Institution ertheilt.

Dem von Seiner Hoheit dem Fürsten Leopold von Hohenzollern auf die Pfarrei Liggersdorf, Decanats Sigmaringen, präsentirten bisherigen Pfarrer Gustav Stauß in Dießen wurde den 4. Januar l. J. die canonische Institution ertheilt.

### Berfetzungen.

Den 3. Januar: Michael Hehn, Pfarrcurat in Adelsheim i. g. C. an die neuerrichtete Curatie in Mühlburg.  
Den 7. Januar: Dr. Franz Sales Trenkle, z. B. in Freiburg als Pfarrverwefer nach Umkirch.

### Mefner- und Organistendienst-Befetzungen.

Von dem Erzbischöflichen Ordinariat wurden als Organisten bestätigt:

Den 2. Dezember v. J.: Hauptlehrer Johann Mühlbauer als Organist an der Pfarrkirche zu Sölden.  
" 2. " " : Hauptlehrer Hieronymus Mayer als Organist an der Pfarrkirche zu Friedenweiler.  
" 2. " " : die Hauptlehrer Rudolf Kolb und Johann Fiele als Organisten an der Pfarrkirche zu Hainstadt.

### Für Studierende.

die sich dem Priesterstande widmen wollen, sind bei Erzbischöflicher Expeditur nachverzeichnete Subtiläumsgaben eingegangen von:

Freiburg, durch Hrn. Domcustos Mayer 12 *M.*, Ricaj. Herbst 1 *M.*, Hr. Landgerichtsrath Dr. Kern 3 *M.*, U. H. 1 *M.*, Ungenannt 10 *S.*, die Congregation junger Kaufleute durch Hrn. Dompräbendar G. Haufer 60 *M.* u. 5 *M.*, R. W. 2 *M.*, durch Hrn. Secretär Racher 100 *M.*, durch Hrn. Domcapitular Dr. Knecht 26 *M.* 65 *S.*, durch Frau Schweizer 4 *M.*, Ungenannt 1 *M.* 50 *S.*, Ungenannt 1 *M.*, Ungenannt 50 *S.*, R. W. 2 *M.*, durch Hrn. Dompräbendar Beutter 65 *M.*, Wiehre, Familie H. 10 *M.*, Herdern, Pfarrei 52 *M.* 3 *S.* und Nachtrag 4 *M.* 50 *S.*

Michelbach, durch Hrn. Pfr. F. J. Sohler 50 *M.*; Werbachhausen 10 *M.*; Bruchjal, durch Hrn. Pfv. Kunz 20 *M.* 50 *S.*, Stadtpfarrei St. Paul 39 *M.*, St. Peter 54 *M.*, Stiftspfarrei ad B. M. V. 80 *M.*; Hofweier, durch Hrn. Pfv. F. Schell 10 *M.*; Zähringen 10 *M.*; Menzen-  
schwand 47 *M.* 50 *S.*; Radolfzell, „Freie Stimme“ 2 *M.* 50 *S.* u. 7 *M.* 75 *S.*; Ebnat, Pfarrei 30 *M.*; Meßkirch, durch Hrn. Decan, Stadtpfarrer Sayer 15 *M.* 24 *S.*; Königheim 75 *M.*; Kilsheim 56 *M.*; Bergheim, Pfarrei u. Hr. Pfarrer 13 *M.* 20 *S.*; Ortenberg, durch Hrn. Pfr. U. Klein 60 *M.* u. 30 *M.*; Höpfingen, durch Hrn. Pfr. W. Schuh 200 *M.*; Neudorf, durch Hrn. Pfarrer L. Radler 85 *M.*; Strümpfelbronn, durch Hrn. Pfr. Diefenbach 9 *M.* 25 *S.*; Iffezheim, durch Hrn. Pfr. Brunner 62 *M.*; Hop-  
petenzzell 11 *M.*; Raithaslach 3 *M.* 70 *S.*; Böhringen 1 *M.* 50 *S.*; Wahlwies 26 *M.* 10 *S.*; Karlsruhe, durch Hrn. Stadtpfarrer, Decan Benz von: Frau von Pfeiffer 10 *M.*, Freiin von Rageneck 5 *M.*, Fr. D. 1 *M.*, Ungenannt 1 *M.* 20 *S.*, aus den Dpferbüchsen 76 *M.* 33 *S.* zusammen 93 *M.* 53 *S.*, durch's Stadtpfarramt 23 *M.*; St. Roman 23 *M.* 50 *S.*; Neujageck 30 *M.*; Unterbalbach 113 *M.*; Forbach,

Pfarrei 23 *M.*; Henweiler 150 *M.*; St. Ulrich 20 *M.*; Holzhausen, Pfarrei 13 *M.*; Diersburg 24 *M.* 48 *S.*; Wagshurst 31 *M.* 47 *S.*; Schönenbach mit Linach II. Subiläumsgabe 100 *M.*; Käferthal 12 *M.* 50 *S.*; Pfaffen-  
weiler, Amts Billingen, 14 *M.* 07 *S.*; Niederrimlingen, durch Hrn. Pfr. Dietrich 20 *M.*; Baden, durch Hrn. Klosterpfarrer Dr. Körber 50 *M.*; Hüfingen 34 *M.*; Glotter-  
thal Pfarrei 100 *M.*; Bögingen 29 *M.* 70 *S.*; Oberschwör-  
stadt 50 *M.*; Wöschbach 29 *M.*; Neuenburg 10 *M.*; Reuthe 38 *M.* 56 *S.*; Gündlingen 5 *M.*; Neckarhausen, Pfarrei  
und Filial Edingen 126 *M.* 50 *S.*; Unterkürnach 30 *M.*; Mannheim, durch Hrn. Geistl. Rath, Stadtpfarrer Koch 445 *M.*; Steinbach (Decanats Ottersweier) 125 *M.*; Neut-  
hard, durch Hrn. Pfr. U. Merkert 32 *M.*; Schonach, Pfarr-  
gemeinde 53 *M.* 05 *S.*; St. Trudpert 266 *M.* 48 *S.*; Lehen 30 *M.* 23 *S.*; Hambrücken, durch Hrn. Pfr. F. Schell 27 *M.* 33 *S.*; Grünsfeld 50 *M.*; Honau 3 *M.* 50 *S.*; Mühlenbach 183 *M.*; Grunern 25 *M.*; Neusag, II. Sen-  
dung 75 *M.*; Erlach 59 *M.* 55 *S.*; Kollingen 13 *M.*; Duchtlingen 25 *M.*; Waltersweier 47 *M.*; Eichersheim 61 *M.*; Dittigheim 90 *M.*; Neisheim 16 *M.* 78 *S.*; Bach-  
heim 15 *M.*; Reijeltingen 25 *M.*; Hettlingen, (Amts Buchen) 50 *M.*; Jach 26 *M.* 24 *S.*; Oberejchach, durch Meßner  
H. Kammerer 15 *M.*; Waldshut 128 *M.* 68 *S.*  
Freiburg, durch Hrn. Secretär Racher 73 *M.*, durch  
Hrn. Dompräbendar Beutter 1 *M.*

Niederejchach, Pfarrei 45 *M.* 34 *S.*; S. D. 5 *M.*; Dens-  
bach, durch Hrn. Pfr. Jof. Birk 54 *M.* 05 *S.*; Borthal 50 *M.*; Oberprechtal 80 *M.*; Büchig 16 *M.*; Büchenau 30 *M.*; Bruchjal, Stiftspfarrei, II. Sendung 5 *M.*, durch  
Hrn. Pfv. Kunz 35 *M.*; Waldkirch im Breisgau, Stadt-  
pfarre 93 *M.* 23 *S.*, durch Hrn. Kaplan Stephan 35 *M.*; Neuerhausen, Pfarrei 30 *M.*; Bombach, durch Hrn. Kam-  
merer Pfr. Rimmle 16 *M.*; St. Peter bei Freiburg 226 *M.*; Ebringen 146 *M.*; Biel 38 *M.* 72 *S.*; Randern 6 *M.* 28 *S.*;

Glottenthal 1 M. 86 S.; Fuzlingen 10 M.; Altbreisach 60 M. 8 S.; Oberbergen 20 M.; Bleibach 86 M. 80 S.; Tiefenbach mit Eichelberg 109 M. 89 S.; Stettfeld 10 M.; Kleinlaufenburg 25 M. 20 S.; Bräunlingen 40 M.; Ober-  
rimlingen 40 M. 35 S.; Steinbach (Decanats Walldürn) 56 M.; Bergheim = Hepbach 16 M.; Berolzheim 43 M.; Döggingen 20 M.; Steißlingen 48 M.; Hoppetenzell 7 M.; Raithaslach 2 M.; Stahringen 48 M. 71 S.; Nach = Linz 9 M.; Hondingen 30 M.; Radolfszell 7 M. 15 S.; Mäh-  
ringen 10 M.; Seelbach bei Lahr 104 M.; Oberwolfach 64 M. 20 S.; Mosbach, Stadtpfarrei II. Gabe 50 M.; Triberg, durch Hrn. Kaplaneiverweser Pfr. Bug 10 M.;  
Kirchhofen 150 M.; Holzhausen, Pfarrei, Rest 5 M. 50 S.; Windischbuch 45 M. 72 S.; Eppingen 20 M.; Berenthal 5 M.; Göschweiler 1 M.; Dielheim mit Baierthal 33 M.;  
Kupprichhausen 227 M. 48 S.; Biengen (Decanats Brei-  
sach) 67 M.; Donaueschingen 216 M. 10 S.; Ettenheim 88 M. 47 S.; Limbach (Decanats Walldürn) 82 M.; Wyhl 46 M. 13 S.; Echelingen, durch Hrn. Pfr. Schmid 9 M.;  
Beuggen, durch Hrn. Pfr. Karl Thoma 46 M. 50 S.; Löffingen 30 M.; Unadingen 6 M.; Höchenschwand 34 M. 31 S.; Wittichen 9 M. 50 S.; St. Ulrich, II. Gabe 26 M. 70 S.; Zstein 36 M.; Heckfeld 13 M.; Großschönbach 25 M.;  
Rittersbach 22 M.; Limpach, durch Hrn. Pfr. Albert Müller 71 M. 44 S.; Engen 117 M.; Zell a. H. 267 M. 37 S.; Schopfheim = Hüllstein, Verschiedene 15 M.; Affamstadt 150 M.; Griesen, Pfarrei mit Filial Geißlingen 104 M. 50 S.; Elzach 104 M.; Unzhurst 82 M.; Eigeltingen 1 M.;  
Rohrbach b. Triberg 3 M. 50 S.; Gattingen 12 M.; Zuns-  
weier 107 M.; Weiher 11 M. 70 S.; Untergrombach 12 M. 50 S.; Steinmauern 8 M. 55 S.; Bauerbach 4 M., Un-  
genannt 100 M. (1 Rheinischer Hypothekbankpfandsbrief); Hochhausen 32 M.; Ruppenheim 63 M. 74 S.; Distelhau-  
sen 68 M. 4 S.; Hardheim (Decanats Buchen), durch Hrn. Pfr. Th. Wörber 131 M. 06 S.; Ubstadt, durch Hrn. Pfr. A. Lenz 28 M. 15 S.; Grafenhausen bei Bonndorf 50 M.; Unteribach, durch Hrn. Pfr. Dold 15 M.; Oppenau  
durch Hrn. Stadtpfr. F. Gießler 100 M.; Schweinberg 46 M. 40 S.; Dörlesberg, durch Hrn. Pfr. Boch 45 M. 09 S.; Sasbachwalden 50 M.; Gündelwangen, Pfarrei 30 M.; Oberbiederbach 40 M.; Sölden 34 M. 22 S.;  
Rauenberg = Ebenheid 10 M.; Neufkirch, Rest 24 M.; Herd-  
wangen 200 M.; Hausach 175 M. 30 S.; Zestetten 15 M. 50 S.; Seckenheim 25 M. 25 S.

Decanat Waibstadt: Balzfeld 100 M.; Haßmers-  
heim 4 M.; Hilsbach mit Weiler 16 M.; Siegelsbach 13 M. 50 S.; Mühlfhausen mit Rettigheim 93 M. 30 S.

Decanat Meßkirch: Engelswies 11 M.; Hartheim 6 M. und 6 M.; Haujen 2 M. 50 S.; Feinstetten 9 M. 10 S.; Meßkirch 15 M. und 16 S.; Raß 7 M.; Sanddorf 8 M. 10 S.; Schwemlingen 25 M.; Buchheim, Gemeinde 4 M. 12 S., Hr. Pfr. Höfler 6 M. 38 S.; Stetten a. f. W. 9 M. 65 S.; Döggingen, Hr. Decan Martin 10 M.

Decanat Linzgau: Hödingen 9 M. 80 S.; Mark-  
dorf 134 M.; Pfullendorf 47 M. 10 S.

Decanat Mosbach: Neckarelz 40 M.; Eberbach 16 M. 80 S.; Stein 5 M.; Neudenau 79 M. 17 S.

Decanat Stockach: Bonndorf 6 M.; Gallmannsweil 4 M. 38 S.; Güttingen 12 M. 84 S.; Heudorf 1 M.; Langenrain 21 M. 87 S.; Mahlpöden i. Thal 12 M. 3 S.; Mainwangen 26 M.; Mühlingen 17 M.; Nesselwangen 15 M. 25 S.; Morgenwies 1 M.; Sipplingen 30 M.; Stockach 14 M.; Winterpöden 11 M.

Decanat Heidelberg: Dilsberg 11 M. 50 S.; Heidelberg, Rothkirche 30 M.; Neckargemünd 30 M.; Schwezingen 90 M. 08 S.; Wieblingen 47 M.; Wiesenbach 36 M. 26 S.

Decanat Gernsbach: Forbach 17 M. 31 S.; Hauen-  
ebersheim 51 M. 15 S.; Niederbühl 4 M.; Oberweier 22 M. 23 S.; Detigheim 9 M. 75 S.; Rothenfels 127 M. 4 S.

Decanat Lahr: Grafenhausen 8 M. 72 S.; Hof-  
weier 14 M. 20 S.; Schenheim 67 M. 87 S.; Kürzell 37 M.; Lahr 60 M.; Mühlenbach 4 M. 20 S.; Münch-  
weier 7 M.; Ottenheim 51 M. 70 S.; Pringbach 62 M. 20 S.; Ringsheim 12 M. 30 M.; Schuttern 14 M. 50 S.; Schutterwald 187 M. 75 S.; Sulz 14 M.; Weiler 25 M.; Welschensteinach 97 M. 75 S.

Decanat Ettlingen: Karlsruhe III. Sendung 134 M. 67 S.; Burbach 43 M. 50 S.; Durlach 79 M.; Stupferich 23 M.

Für die kathol. Privatschule in Haslach bei Freiburg sind bei der Erzbischöflichen Expeditur eingegangen von:

Freiburg: Hr. Landgerichtsrath Dr. Kern Jubiläumsgabe 3 M.; Kleinlaufenburg, Pfarrei Jubiläumsgabe 15 M.

Für den St. Raphaelverein sind ferner eingegangen: Vom Decanat Linzgau 37 M.; Endingen 1 M.; Decanat Haigerloch 10 M.; Kammerer Pfarrer Stockert in Burkheim 5 M., zusammen 53 M., mit den früheren 359 M. 35 S. im Ganzen 412 M. 35 S.